

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Beratung des UVO - Ausschusses am 06.04.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Musiol.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 06.04.2011

Der Ausschussvorsitzende informiert aus dem Ältestenrat: Die Frage, ob ein Antrag gestellt werden kann, um einen TOP von der Tagesordnung zu nehmen: Das ist nicht zulässig. Weiterhin wurde sich darüber verständigt, dass in der Regel auch die Struktur der TO eingehalten wird; erstens wegen der Pflicht gegenüber der Öffentlichkeit und zweitens um eine Vergleichbarkeit mit den anderen Ausschüssen zu haben. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung am 12.01.2011

Es liegt eine Einwendung redaktioneller Art von Herrn Lippoldt vor. Diese wurde für alle Mitglieder kopiert und in der Sitzung verteilt. Der Ausschussvorsitzende bittet darum, die Einwendung der Niederschrift beizuheften. Die Niederschrift vom 12.01.2011 wird festgestellt.

TOP 5 Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung am

23.02.2011

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.
Die Niederschrift vom 23.02.2011 wird festgestellt.

TOP 6 Offene Fragenlisten

Lfd.-Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Zurzeit laufen die Planfeststellungsverfahren L 77 neu und Biomalzspange und sollen zeitgleich zu Ende geführt werden. Es kann nicht in Aussicht gestellt werden, dass dieser Vortrag im II. Quartal 2011 tatsächlich zustande kommt. Fachvortrag im II. Quartal 2011.

Lfd.-Nr. 26/2010 – Auslobung Umweltpreis

Als Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 18. Mai 2011.

Um 18.15 Uhr erscheint Herr Dr. Baumgraß; 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

Lfd.-Nr. 2/2011 – Schneeberäumung an Glascontainern

Anfrage an den Bauhof wurde gestellt; ein Angebot liegt noch nicht vor.

Lfd.-Nr. 4/2011 – Ahndung möglich, wenn keine Hundetüte mitgeführt wird?

Es ist nicht vorgesehen, die Ordnungsbehördliche Verordnung zu ändern.

Lfd.-Nr. 7/2011 – Geschwindigkeitsmessung „Am Fuchsbau“

Siehe Tagesordnungspunkt 8.4.5 (UVO-Info-Nr. 007/11)

Lfd.-Nr. 8/2011 - Pflegearbeiten im Bannwald, Abschnitt zwischen Steinweg und Karl-Marx-Straße

Die Arbeiten wurden vor kurzem beendet. Abnahme war am 15.03.2011. Der Pflege- und Entwicklungszeitraum läuft am 30.09.2013 ab.

Der Ausschussvorsitzende bemüht sich um einen Ortstermin mit Verwaltung und Herrn Büsch und wird dann darüber im Ausschuss berichten.

Lfd.-Nr. 9/2011 – Statistik vom LK PM – Präzisierung der Standorte

Siehe Tagesordnungspunkt 8.4.6 (UVO-Info-Nr. 008/11)

Lfd.-Nr. 10/2011 – Versagungsbescheid zum Antrag „Grüner Pfeil am Netto-Markt“

Herr Lippoldt zu Protokoll: Der Versagungsbescheid hängt am Protokoll der heutigen Sitzung. Es kann doch nicht sein, meine Damen und Herren, dass wegen Schriftverkehrs mit Anwohnern aus dem Stolper Weg – die Ampel sollte wegen der Schulwegsicherheit in Betrieb genommen werden – der Grünpfeil jetzt nicht angebracht werden kann, also wenn die Ampel wegen der Schulwegsicherheit angeordnet worden wäre, das wäre ja als erstes mal zu prüfen, dann könnte das etwas anderes sein. Aber weil jemand schreibt, die Kinder wollen hier über die Straße und inzwischen stellt man fest, ein grüner Pfeil wäre eine sinnvolle Lösung, um dort den Verkehr zu entzerren oder zu verbessern, dann kann es meines Erachtens keinen Rechtsgrund geben zu sagen, dass ein Anwohner oder zwei aus dem Stolper Weg geschrieben haben, sie möchten endlich, dass die Ampel in Betrieb genommen wird, weil dort Kinder darüber gehen. Lesen Sie es bitte mit Bedacht im Ordnungsamt noch einmal durch und ich denke, das müsste von Ihnen geprüft werden.

**TOP 7 Auswertung/Diskussion zum Winterdienst Saison 2010/2011, Gast
Herr Eggert (Bauhof)**

Herr Eggert informierte über den Verlauf des Winterdienstes in Kleinmachnow.

Anfragen von Herrn Bittroff:

Wenn im Winter Parkverbot- oder Halteverbot ist bei schmalen Straßen, dann muss das doch im Sommer auch so sein? Und warum wird das Ordnungsamt dann dort nicht tätig? Wenn wir im Sommer tätig werden würden, dann würde im Winter dort niemand stehen. Oder, wir machen dass so, wie es beschlossen wurde, dass zu Beginn der Winterperiode dort Halteverbotsschilder aufgestellt werden, laut Vorspann der Straßenreinigungssatzung.

Frage konnte nicht beantwortet werden, Aufnahme in die Offene Postenliste.

Folgende Punkte/Hinweise wurden diskutiert:

- Vermeidung von Spurrinnen,
- Einmündungen von geschobenen Straßen,
- Bürger auffordern, ihre Autos auf den Grundstücken zu parken,
- erinnern an die Erhöhung der Grundsteuer, da würde jeder deutlich sehen, dass diese Gelder in diesem Bereich besser angelegt sind als in anderen Gebieten, das könnte man den Bürgern vermitteln.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Im Jahr 2008, unmittelbar nach Beginn dieser Amtsperiode, hat die Gemeindevertretung einen Dringlichkeitsantrag zum Winterdienst eingebracht, der bis heute nicht erledigt ist. Ich hatte auch Frau Leißner, die damals noch nicht im Amt war, diesen Hinweis noch einmal geben dürfen, dass es diesen Antrag der Gemeindevertretung gibt, unerledigt bis heute aus dem Jahre 2008 ein Konzept für den Winterdienst zu entwickeln. In der vorletzten Sitzung habe ich hier einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, weil die Straßenverhältnisse auf den Nebenstraßen so dramatisch waren, dass nicht nur Fußgänger sondern auch Autos diese Straßen nicht mehr benutzen konnten. Sie hatten damals vorgeschlagen, das Thema nach dem Winter zu behandeln; jetzt sind wir nach dem Winter und noch keinen Schritt weiter. Der Antrag müsste ja bei den Akten sein, den ich im Februar hier eingebracht habe. Er wurde dann nicht abgestimmt, weil, der Vorschlag war, das nach dem Winter zu behandeln. Es ist genau das, was Herr Tauscher sagte, es kann in einer Zeit in der der Automobilbestand in diesem Ort gegenüber den Ursprungssatzungstagen sich vervielfacht hat, nicht mehr so gehandhabt werden, wie es früher war. Kleinmachnow ist inzwischen eine Autogemeinde geworden und dem muss zwangsläufig auch der Winterdienst Rechnung tragen. Der Hinweis von Herrn Baumgrass ist natürlich nachvollziehbar, nur die Grundsteuer ist als Steuer nicht zweckgebunden, deswegen kann es nur eine Gebührenregelung sein, sonst fließt die Grundsteuer in die Kammer Spiele und ins Panzerdenkmal, was alles gut ist, überhaupt keine Frage. Aber eine Reinigungsgebühr ist nur zweckgebunden zu verwenden und deswegen muss man das im Auge behalten.

Beschluss: Als Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Sitzung am 29. Juni 2011.

Herr Tauscher bittet Herrn Eggert seinen Mitarbeitern seinen Dank für den Winterdienst auszurichten.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Herr Tauscher, Herr Bittroff, Frau von Törne, Frau Blancke, Herr Fritzsche, Herr Dr. Baumgraß, Herr Lippoldt

TOP 8 Informationen der Verwaltung

TOP 8.1 Mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Brinkmann informiert darüber, dass

- der Straßenbau Am Hochwald fertig gestellt ist; Bauabnahme am 07.04.2011,
- die Bauarbeiten zum Rad- und Wanderweg Machnower See abgeschlossen sind; Bauabnahme am 04.04.2011,
- die Bauarbeiten zum Rad- und Wanderweg Allee am Forsthaus abgeschlossen sind; Bauabnahme in der 15. KW 2011,
- sich der Straßenbau Schopheimer Allee verschieben wird,
- die Erneuerung des Fahrbahn- und Gehwegbelages der Friedensbrücke in den ersten drei Wochen der Sommerferien erfolgt,
- ab 16. Mai 2011 bis 21. Mai 2011 ein Teil der Autobahnrichtungsfahrbahn nach Berlin saniert werden soll, dazu wird die Anschlussstelle Kleinmachnow, von Potsdam kommend, für ungefähr eine Woche gesperrt werden (Zeitraum kann variieren, da der aufzubringende Belag witterungsabhängig ist); Umleitung erfolgt über Kreuz Zehlendorf und andererseits über Kreuz Potsdam,
- die Wartungsfirma für die Straßenbeleuchtung Tariflohn zahlt, letzte Ausschreibung war im Jahr 2000, dieses bzw. nächstes Jahr sollen die Arbeiten neu ausgeschrieben werden,
- die Lärmschutzwand am Arnold-Schönberg-Ring erst errichtet werden kann, wenn die Fahrbahn vom Pförtnerhaus bis zum Abzweig Adolf-Grimme-Ring fertig gestellt ist (Planung/Errichtung durch die Internationale Schule); ob in diesem oder nächsten Jahr ist offen, es gibt noch keinen Bauablaufplan. Herr Lippoldt bittet um die Prognosewerte.

TOP 8.1.1 Informationen zum TKS

Frau Neidel zu Protokoll:

Es gibt einen Arbeitskreis TKS, bestehend aus Vertretern des Kreises, der Kommunen Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow sowie Havelbus. Der Arbeitskreis befasst sich mit den Auswirkungen des TKS und ersten Erfahrungen. Im Fokus der Prüfung und der letzten Zusammenkunft stehen jetzt die Verbesserung der Anbindung Seehof/Diakonissenhaus, die Herausnahme einer Buslinie aus dem östlichen Teil der Förster-Funke-Allee oder Reduzierung des Nachtverkehrs, die Verbesserung der Verbindung Teltow-Berlin im Abend- und Wochenendverkehr, die Verbesserung des Schülerverkehrs von Stahnsdorf Süd nach Teltow. Dieses alles wird geprüft und bei der nächsten Beratung sollen, wenn möglich, neue Lösungsansätze vorgestellt werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Tauscher bezüglich Öffentlichkeitsarbeit erläutert Herr

Brinkmann, dass es ganz klar im TKS geregelt ist, dass die Öffentlichkeitsarbeit und sämtliche Auswertungen durch die Havelbusgesellschaft erfolgen.

TOP 8.1.2 Informationen Umleitung AVUS

Frau Neidel zu Protokoll:

Die AVUS wird in 4 Bauabschnitten saniert, von Juni 2011 bis November 2013. Während der gesamten Baumaßnahme sollen zwei Spuren in beiden Richtungen zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Kleinmachnow hatte Gelegenheit beim Ministerium die Bedenken zu möglichen Schleichverkehren, die entstehen könnten, vorzubringen. Das Ministerium sagt, die Umleitungsstrecken B 2 und B 111 sind gut ausgeschildert, im Umfeld finden auf Bundesstraßen keine Baumaßnahmen statt. Es soll aber geprüft werden, so auch das Votum des Bauausschusses und in der Gemeindevertretung diskutiert, ob es möglich ist, auf dem Stolper Weg LKW-Verkehr zu Nachtzeiten zu verhindern. Die Verwaltung ist bemüht, hier eine rechtliche Wertung zu bekommen, ob ein Teileinziehungsverfahren oder eine neue Widmung dafür erforderlich sind. Dazu kann ich heute noch keine Auskunft geben; wir werden dazu prüfen.

Nachfrage Herr Musiol:

Wann denken Sie, dass Sie eine Auskunft geben können bzw. wer prüft?

Beantwortung Frau Neidel:

Die Bauverwaltung wird Kontakt aufnehmen mit der Unteren Verkehrsbehörde. Wenn sich dann Schwierigkeiten abzeichnen sollten, kann es sein, dass wir externen Sachverstand mit einbeziehen. So ist aber nicht der grundsätzliche Ansatz.

Frau Sahlmann übernimmt die Leitung der Sitzung.

TOP 8.1.3 Informationen Ersatzneubau Rammrathbrücke Teltow

Frau Neidel informiert, dass auf Grund des schlechten Zustandes diese Brücke erneuert werden muss. Die Stadtverordnetenversammlung Teltow hat am 30.03.2011 dazu den Beschluss gefasst, mit der Empfehlung, die Brückenbreite von 12,50 m beizubehalten, aber die Seitenbereiche zu verbessern und anders zu gestalten, nämlich einen Geh- und Radweg von 2,50 m und dazu ein 0,50 m breiter Schutzabstand und die beiden Fahrbahnstreifen selbst etwas schmaler. Für die Bauphase wird ein Planfeststellungsverfahren erforderlich sein, das wird sich über Jahre hinziehen und es ist vorgesehen, dass man für die Bauzeit dann eine Ersatzbrücke errichtet.

Der Ausschussvorsitzende übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

TOP 8.1.4 Informationen zur Straßenbaumaßnahme Ginsterheide

Herr Brinkmann informiert über die stattgefundene Bürgerversammlung am 22.03.2011 (s. Anlage - Protokoll über die Bürgerinformationsveranstaltung). Die Anregungen/Ergebnisse aus der Versammlung werden in die Planung mit eingearbeitet. Erneute Bürgerversammlung im April/Mai 2011.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Frau von Törne

| | |
|----------------|---|
| TOP 8.2 | Schriftliche Informationen der Bauverwaltung |
|----------------|---|

| | |
|------------------|--|
| TOP 8.2.1 | Gemeinsames Wegeleitsystem für Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf |
|------------------|--|

UVO 006/11

Die UVO-Info-Nr. 006/11 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Kurze Erläuterungen durch Herrn Brinkmann.

Herr Müller, Stadtmarketing Teltow, erläutert ausführlich das Touristische Wegeleitsystem.

Frau von Törne zu Protokoll:

Nachfragen habe ich nicht so sehr, wobei mich jetzt an Ihrem Vortrag zum Ende hin gestört hat, dass Ihre touristischen Partner verärgert sind. Ich könnte auch verärgert sein. Denn, wir haben beim letzten Mal ja über ein Beschilderungssystem gesprochen, dort betraf es die Hotels in Teltow. Wir haben gesagt, so etwas brauchen wir hier nicht, denn die meisten haben ja mittlerweile Navigationssysteme und finden ihr Hotel oder sie fahren zu Tagungen, haben dann entsprechende Pläne, so dass man solche Schilder für Hotels zumindest nicht mehr unbedingt benötigt. Was ich noch nachvollziehen kann, dass man für Sehenswürdigkeiten solche Schilder aufstellt. Wir haben ja nun bald, dank vieler Gemeindevertreter, hier das Panzerdenkmal unter unserer Regie und den dazugehörigen Wald und von daher finde ich das unglaublich wichtig, dass wir dafür dann entsprechend auch Werbung machen, damit sich auch diese Ausgabe lohnt.

Herr Müller führt weiter aus, dass es jetzt erst einmal um eine Etablierung und um eine vertragliche Grundlage für dieses Wegeleitsystem geht. Die genauen Inhalte müssten noch besprochen werden. Über einen Rücklauf in Bezug auf die Sehenswürdigkeiten und Wünsche würde er sich freuen.

Frau Neidel führt aus, dass ein Vertrag nur zustande kommen kann, wenn der Inhalt in Gänze bekannt ist und mit dieser Information sind hier doch mehr Hotelschilder vorgesehen und alles andere kommt zu kurz. Es müsse Konkretes vorgelegt werden.

Herr Müller äußert sich überrascht, da er mit Herrn Brinkmann und Herrn Piecha schon seit langer Zeit im Gespräch steht und Herr Müller könne ganz konkrete Ausführungen machen, auch zu Vertragsinhalten.

Die Nachfrage von Herrn Lippoldt und Frau Leibner, ob es so sei, dass kein Kleinmachnower Hotelbetrieb für diese Schilder infrage kommt, wurde von Herrn Müller verneint.

Frau Neidel klärt auf, dass die Werbeanlagensatzung nur für Grundstücke außerhalb vom öffentlichen Straßenland gilt.

Frau Leibner klärt auf, dass die Verwaltung mit der Firma mediateam zusammenarbeitet. Mediateam führt in unserem Auftrag die Beschilderungen an den Laternen-

masten aus. Es ist nicht beschlossen worden, dass das nicht mehr der Fall sein soll.

Der Ausschuss bittet Herrn Müller, das Wegeleitsystem in Bezug auf die touristischen Ziele zu überarbeiten und dieses mit den konkreten Angaben für die touristischen Ziele dem Ausschuss nochmals vorzustellen.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau von Törne, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Herr Lippoldt

| | | |
|------------------|---|--------------------|
| TOP 8.2.2 | Information und Diskussion zum Stand Klarstellungssatzung der Gemeinde Kleinmachnow von 1992 | INFO 007/11 |
|------------------|---|--------------------|

Die Info-Nr. 007/11 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Die DS-Nr. 061/11 Klarstellungssatzung Gemeinde Kleinmachnow wurde in der Ausschuss-Sitzung verteilt.

Kurze Erläuterungen durch Frau Neidel und der Hinweis, dass am Donnerstag, dem 31.03.2011 die Gemeindevertretung diesem Antrag zugestimmt hat und zu diesem Zeitpunkt auch jeder Gemeindevertreter die Information 007/11 hatte.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Informationen des Ordnungsamtes hinter den TO-Punkt 9.1 – „Stolper Berg“ und ruft die DS-Nr. 068/11 „Stolper Berg“ auf.

| | | |
|----------------|--|----------------------|
| TOP 9.1 | „Stolper Berg“ (gesicherte ehemalige Deponie Stahnsdorfer Damm) in Kleinmachnow; Kurzdarstellung der abschließenden Rekultivierung (3. BA) mit Gestaltungs- und Nutzungskonzept | DS-Nr. 068/11 |
|----------------|--|----------------------|

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung des in der Anlage beschriebenen Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes zur abschließenden Rekultivierung (3. BA) „Stolper Berg“ vom 16.04.2010. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die erforderliche Genehmigungsplanung sowie die Realisierung zur abschließenden Rekultivierung 3. BA des „Stolper Berges“.

Kurze Erläuterungen durch Frau Neidel.

Die Planer Herr Schubert, Herr Reich und Herr Karsch sind anwesend.

Herr Dieter Schubert stellt sich als Mitarbeiter der gewog vor, und dass er vorrangig für die P & E als Geschäftsbesorger arbeite sowie zuständig für die Entwicklung des Gebietes Stolper Weg, Autobahn und Stahnsdorfer Damm sei. Das Gestaltungs- und Nutzungskonzept zur abschließenden Rekultivierung der ehemaligen gesicherten Deponie Stahnsdorfer Damm wurde im Auftrag der P & E, Geschäftsbesorger der Gemeinde Kleinmachnow, erarbeitet.

Herr Gunnar Reich von KWS Berlin stellt den bautechnischen Teil und den Altlastenteil des Konzepts vor.

Herr Karsch, Geschäftsführer von Landschaft, Planen und Bauen, stellt den landschaftsplanerischen Teil vor.

Auf Nachfrage von Frau Beutler auf die Unterhaltungskosten erläutert Herr Schubert, dass diese dann von der P & E auf die Gemeinde übertragen werden. Die Gemeinde ist dann in der Pflicht, das als öffentliche Grünanlage zu pflegen. Die Kosten, die in der Beschlussvorlage stehen, die sind bezogen auf die Phase in den nächsten 5

Jahren. Die jährlichen Pflegekosten liegen zurzeit bei ca. 15.000,00 €.

Folgende Punkte wurden diskutiert:

- Wegesystem offen oder geschlossen, eventuell Beleuchtung, Messstellen müssen gesichert sein/Ausschluss von Vandalismus,
- Projekt Fortführung des Rad- und Gehweges nach Dreilinden,
- Wildschweinproblem, d. h. ein wildschweinsicherer Zaun ist nötig,
- Absicherung der Finanzierung nicht so klar.

Herr Karsch erläutert, dass in Abstimmung mit der Behörde Folgendes genehmigungsfähig ist:

- Wegesystem zur öffentlichen Begehung,
- Joggen, Rodeln u. ä.

Nicht genehmigungsfähig sind dagegen:

- die Bepflanzung mit Bäumen und tief wurzelnden Büschen,
- die Aufbauten mit Fundamenten,
- das Befahren mit Bikes.

Eine dauerhafte wildschweinsichere Einzäunung ist notwendig.

Es geht jetzt darum, dass man beschließt, dass es weiter geht und mit der Behörde möglichst schnell eine vorübergehende Nutzung während der Beobachtungsphase vereinbart, so dass die Anlage schon öffentlich genutzt werden kann. Die Übergabe an die Gemeinde, der Rechtsübergang kann in drei bis fünf Jahren tatsächlich von statten gehen. Wir brauchen ein Jahr für die Planung, mit all den Genehmigungsschritten, dann kann man ausschreiben und bauen. Wir könnten frühestens nächstes Jahr bauen. Bauzeit drei bis sechs Monate. Die gemachten Anregungen werden in die Planung integriert.

Frau Neidel weist darauf hin, dass mit dem Bebauungsplan 006 C, damals Fashionpark, diese Fläche/dieser Berg als öffentliche Grünfläche beschlossen wurde mit Entwicklungsziel, Fördermittel usw. D. h., wir müssen diese Fläche einer öffentlichen Nutzung zuführen.

Weiterhin informiert Frau Neidel, dass die Beschlussvorlage noch in den Kultur-, Bau- und Finanzausschuss geht, so dass die Gemeindevertretung erst in der Sitzung am 16. Juni darüber befinden wird.

Abstimmung der DS-Nr. 068/11:

3 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen / 1 Enthaltung = Stimmgleichheit abgelehnt

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Beutler, Herr Fritzsche, Herr Tauscher, Herr Dr. Haase, Frau von Törne, Frau Sahlmann, Herr Lippoldt

Pause von 21.05 Uhr bis 21.15 Uhr

TOP 8.3 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Leißner informiert,

- dass die stationäre Geschwindigkeitsstation Zehlendorfer Damm jetzt aufgestellt ist,
- zum Stand der Ahndung Parken auf öffentlichem Grün (DS-Nr. 107/10),
- zur Standortsuche zum Aufstellen der Kühlzelle für die Wildschweine.

| | |
|----------------|---|
| TOP 8.4 | Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes |
|----------------|---|

| | | |
|------------------|--|-------------------|
| TOP 8.4.1 | Statistik der Verkehrsüberwachung des LK PM für das Jahr 2010 | UVO 002/11 |
|------------------|--|-------------------|

Keine Nachfragen.

| | | |
|------------------|--|-------------------|
| TOP 8.4.2 | Amts-Statistik Ruhender Verkehr für das Jahr 2010 | UVO 003/11 |
|------------------|--|-------------------|

Keine Nachfragen.

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| TOP 8.4.3 | Geschwindigkeitsmessergebnisse April bis Dezember 2010 | UVO 004/11 |
|------------------|---|-------------------|

Keine Nachfragen.

| | | |
|------------------|--|-------------------|
| TOP 8.4.4 | Übersicht zu den Kosten des Wach- und Schließdienstes | UVO 005/11 |
|------------------|--|-------------------|

Keine Nachfragen.

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| TOP 8.4.5 | Auswertung Geschwindigkeitsmessung "Am Fuchsbau" | UVO 007/11 |
|------------------|---|-------------------|

Frau Leißner erläutert die Messergebnisse.

Herr Bittroff kritisiert, dass die Statistik für ihn nicht auswertefähig ist und bittet um eine Auswertung in den Schritten 30 bis 40 und wie viele Überschreitungen, von 40 bis 50 und wie viele Überschreitungen usw. Herr Bittroff erklärt sich bereit, diese Auswertung zu übernehmen, wenn er die Zahlen zur Verfügung gestellt bekommt. Herr Bittroff empfiehlt bei der nächsten turnusmäßigen Messung eine Stummschaltung.

Der Vorsitzende regt an, dass sich Frau Leißner und Herr Bittroff über die Form der Auswertung in einem Gespräch austauschen.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Musiol

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| TOP 8.4.6 | Statistik der Verkehrsüberwachung des LK PM für das Jahr 2010 - hier: Präzisierung der Standorte der Fachinfo UVO 002/11 | UVO 008/11 |
|------------------|---|-------------------|

Keine Nachfragen.

| | |
|--------------|--|
| TOP 9 | Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen |
|--------------|--|

| | | |
|----------------|--|----------------------|
| TOP 9.2 | Beauftragung Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf | DS-Nr. 055/11 |
|----------------|--|----------------------|

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kleinmachnow bestätigt den Beschluss der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“, die Ingenieurgruppe IVV GmbH mit der Erarbeitung des „Integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes für die Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf“, zu beauftragen.

Kurze Erläuterung von Frau Neidel.

Herr Tauscher zu Protokoll:

Ich stimme der Beschlussvorlage zu, mit der Bitte, dass auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis erfolgt.

Maßgabe des Ausschusses:

Der UVO-Ausschuss empfiehlt die Abstimmung des Verkehrsentwicklungskonzeptes für die Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf mit dem Kreisverkehrsentwicklungskonzept.

Abstimmung der Maßgabe: 3 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

Abstimmung der DS-Nr. 055/11 mit Maßgabe:

3 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Frau Sahlmann

| | | |
|----------------|---|----------------------|
| TOP 9.3 | Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf | DS-Nr. 069/11 |
|----------------|---|----------------------|

1. Der Geltungsbereich der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf umfasst den in **Anlage 1** gekennzeichneten Bereich. Die Abgrenzung des Änderungsbereiches ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Der Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes (vgl. **Anlage 2**) wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu der beabsichtigten 14. Änderung des Flächennutzungsplanes die berührten Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen,

um den Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über allgemeine Ziele und Zwecke der Änderung des Flächennutzungsplanes und ihre voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren. Ihnen ist außerdem Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung durchgeführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.

Frau Neidel gibt eine kurze Erläuterung und zieht die Beschlussvorlage zurück.

Herr Tauscher lehnt es ab, die Lauben am Südufer des Machnower Sees bzw. diese Grundstücke aus dem Landschaftsschutzgebiet Parforceheide herauszulösen. Die Kennzeichnung dieser Flächen als private Erholungsgärten ist nicht im Gemeinwohlinteresse.

Frau Neidel informiert, dass die Bezeichnung „Grundstücke zur privaten Erholung“ in die Bezeichnung „Grünfläche“ umgewandelt wird.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Blancke, Herr Tauscher, Herr Tauscher

TOP 9.4

**Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-030 "Schwarzer Weg"
(Aufstellungsbeschluss)**

DS-Nr. 071/11

1. Für das Gebiet östlich Schwarzer Weg / Ecke Wilhelm-Külz-Straße (Stahnsdorf) – vgl. Anlage 1, Kennzeichnung des Geltungsbereiches – soll ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung KLM-BP-030 „Schwarzer Weg“ aufgestellt werden.
2. Mit dem Bebauungsplan werden unter anderem die folgenden, allgemeinen Planungsziele angestrebt:
Sicherung der bestehenden Bildungseinrichtungen, derzeit Campus der Hoffbauer gGmbH, bestehend aus Evangelischem Gymnasium, Evangelischer Grundschule und Evangelischer Kindertagesstätte; Sicherung eines angemessenen Anteils an Grün- und Freiflächen.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplan-Vorentwurf erarbeiten zu lassen, der der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen ist. Daran anschließend ist eine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vorzunehmen.

Kurze Erläuterungen durch Frau Neidel.

Anfrage von Herrn Musiol: Soll ein qualifizierter B-Plan erarbeitet werden oder ein Textbebauungsplan?

Beantwortung Frau Neidel: Ein qualifizierter B-Plan.

Abstimmung der DS-Nr. 071/11:

2 Zustimmungen / 1 Gegenstimme / 0 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Tauscher

TOP 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es gibt keine Anfragen.

TOP 12 Sonstiges

Nichts.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 22.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kleinmachnow, den 20.04.2011

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen